



Waldweide auf dem Bözberg – Mit alten Methoden zu erneuter Vielfalt

Beweidungsversuch des NVSC Bözberg

Dr. Max Gasser, Gallenkirch, Bözberg

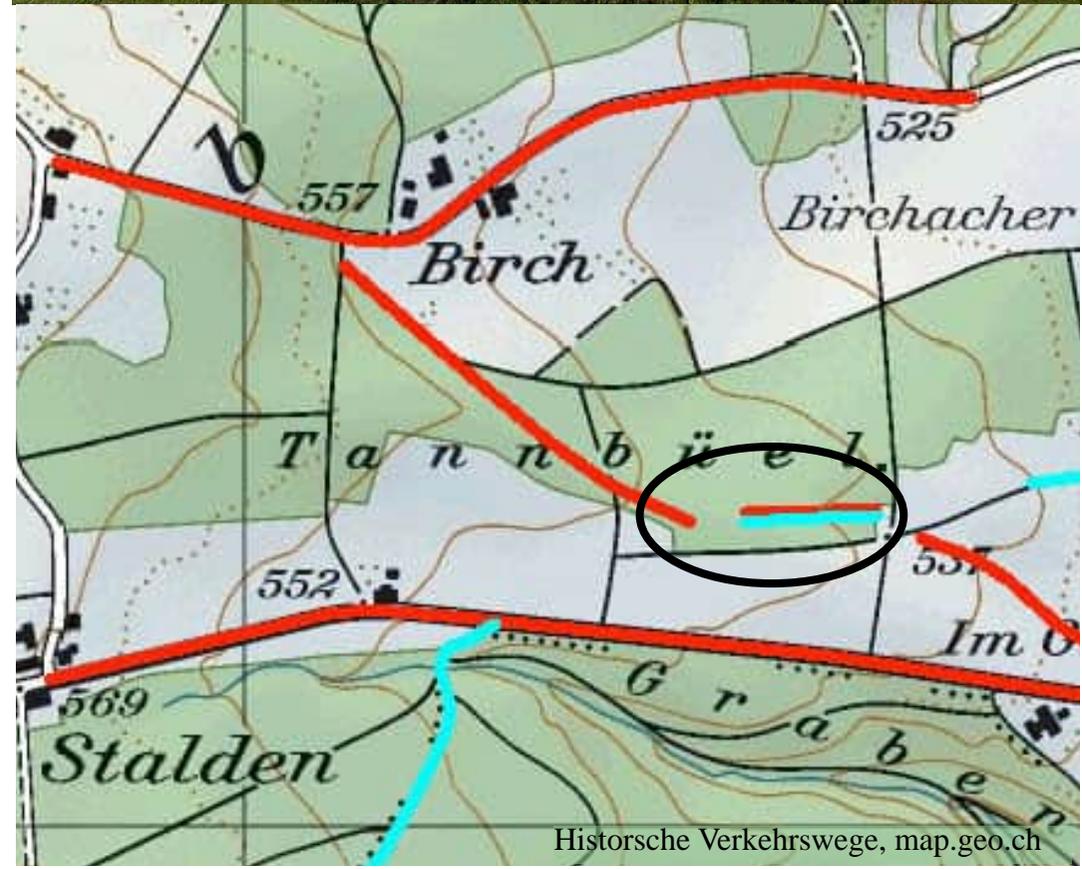


Zur Geschichte der Waldweide

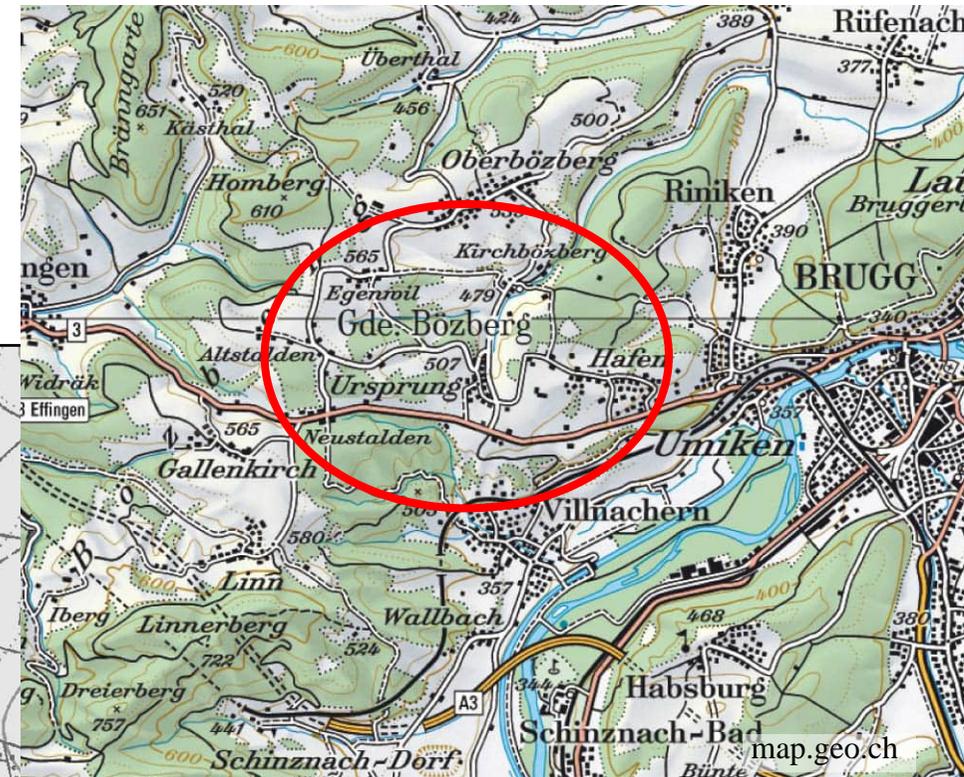
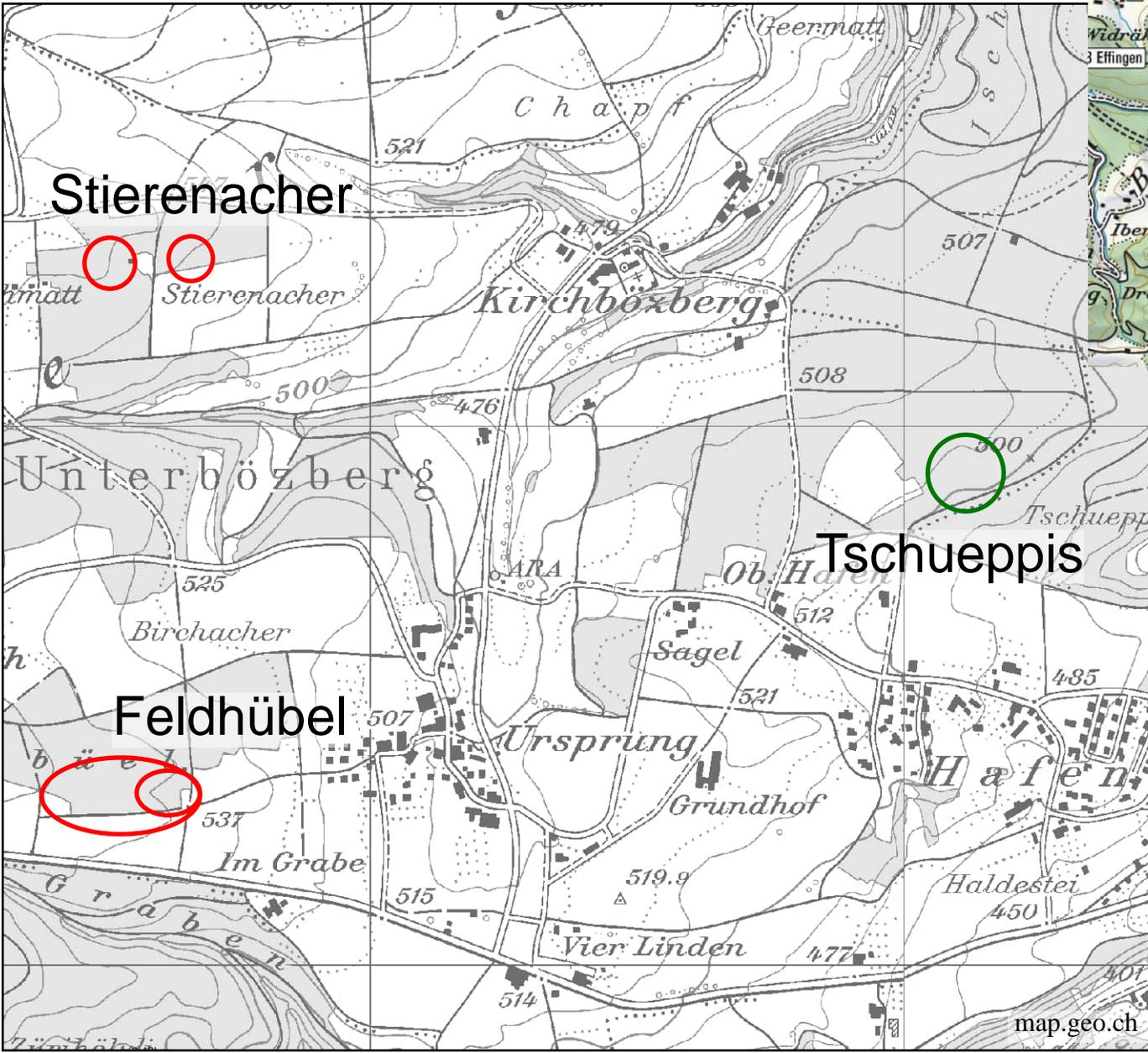
- Nach der Eiszeit vollständig Wald. Nur Hochgebirge und in Flussauen waldfrei.
Typisches **Waldtier: Ur-Rind** (Auerochse)
- Im Mittelalter 3-Zelgen-Wirtschaft: Haustiere suchen Futter im (dorfnahen) Wald, Laub als Winterfutter
- Übernutzung des Waldes führte zur Verarmung der Wälder (Austrag der Nährstoffe)
- Ab 18. Jh. Stallhaltung, Mist für Ackerflächen, Heu als Winterfutter
- Aufstrebende Städte und Industrie brauchen Holz
- Naturkatastrophen (grosse Überschwemmungen)
Forstpolizeigesetz 1876
- **Verbot der Waldweide**
Jede Gemeinde hat einen Förster (Überwachung!)



Beweideter Wald, Pontisches Gebirge, M. Gasser



Naturschutzgebiete Unterbözberg (Pfeifengras-)Föhrenwälder



Pflege der Naturschutzgebiete

- 1980 Naturschutzgebiete Feldhübel, Tschueppis
- 1983 Auslichten und Mähen
- Rückgang Fiederzwenke, Orchideenfunde
- Pfeifengras entwickelt sich stark
- weniger aktive Mitglieder
- gleichzeitig Rückgang der Orchideenfunde
- suche nach besseren Lösungen



Wirkung von Auslichtung und Mahd



Fieder-Zwenke, M. Gasser



Helm-Knabenraut, M. Gasser



Pfeifengras, M. Gasser

Bewilligung Waldweide

Gesetze

- CH Als **Wald** gilt jede Fläche, die mit Waldbäumen oder Waldsträuchern bestockt ist ...
Als Wald gelten auch: **Weidwälder**, bestockte Weiden (Wytweiden) und Selven ...

Nachteilige Nutzungen, welche ... die Funktionen oder die Bewirtschaftung des Waldes gefährden oder beeinträchtigen, sind unzulässig.

- AG Die Waldweide ... gehört zu den unzulässigen **nachteiligen** Nutzungen.

Aufwändiges Bewilligungsverfahren

- Ausführliches Gesuch mit Begründung des Vorhabens
- mit Unterschriften der Beteiligten insb. Jäger
- Öffentliche Ausschreibung in Amtsblatt und Gemeindemitteilungsblatt
- Bewilligung unter Auflagen:
 - **Erfolgskontrolle**
 - Erneuerung der Bewilligung alle 6 Jahre

122751 GA



KANTON AARGAU

Gemeinde Bözberg

Feldhübel; Bewilligung einer Waldweide, Erweiterung der Fläche

Gesuchsteller: Natur- und Vogelschutzclub Bözberg, vertreten durch Max Gasser, Gallenkirch

Dem Natur- und Vogelschutzclub Bözberg wird die Bewilligung für die Beweidung von Wald auf der Parzelle Nr. 346 (Eigentum der Ortsbürgergemeinde Unterbözberg) mit Verfügung der Abteilung Wald vom 14. Juni 2023 unter Auflagen erteilt.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse geltend macht, kann innerhalb von 30 Tagen beim Regierungsrat des Kantons Aargau gegen die gewährte Bewilligung Beschwerde erheben. Beschwerden sind schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Aarau, 14. Juni 2023
Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Wald

Konzept Beweidung

- Rasse Dexter stammt aus Irland, sehr klein Schulterhöhe ca. 1 m
- Abweiden innerhalb ~ 2 Wochen (keine grosse Selektion, wenig Störung für Wild)
- Jährliche Änderung der Beweidungszeiten (Juni – Oktober)
- Abbruchkriterien: Schäden durch Tritt (z.B. nach Regen) oder Vegetationsschäden -> wurde nie angewendet
- Erfolgskontrolle



Bienen-Ragwurz, M. Gasser



Dexter, Mädchen, M. Gasser

Erfolgskontrolle

1983 Auslichten und Mähen

2001 **Beginn Erfolgskontrolle, Zustand vor dem Eingriff**

2003 **Beginn Weide Feldhübel**

2008 **Beginn Weide Stierenacher West**

2023 Auslichten und **Erweiterung Feldhübel**

Methode

- Vegetationsaufnahmen 2001, 2003 ... 2015
- Protokollieren der Beweidung
- Fotodokumentation
- Auszählen der Hotspot-Arten:
 - Orchideen
 - Enziane
 - Distelartige

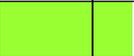
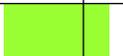


Deutscher Enzian, M. Gasser

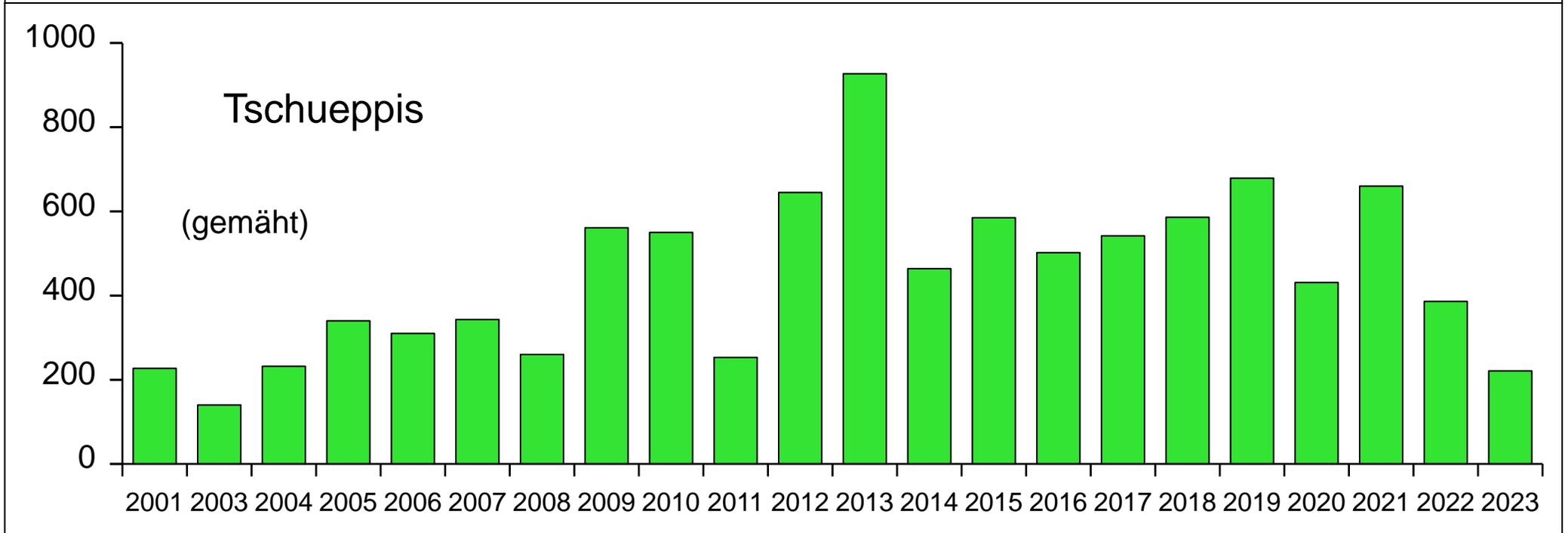
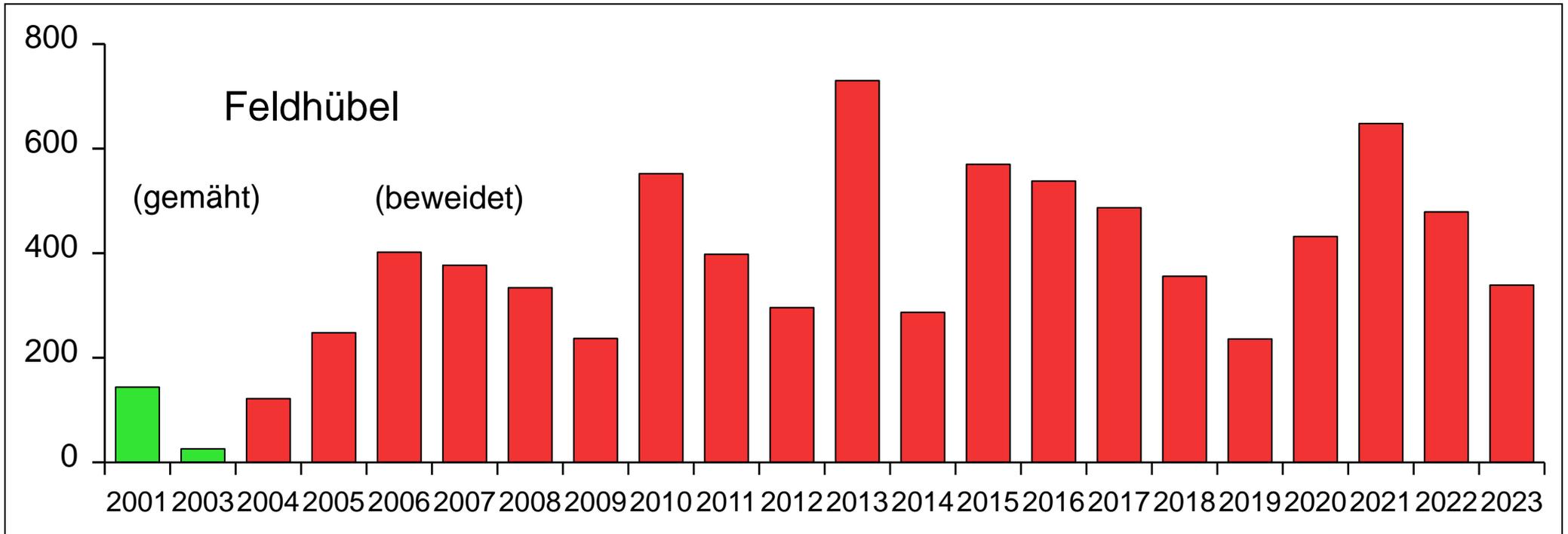


Färber-Scharte, M. Gasser

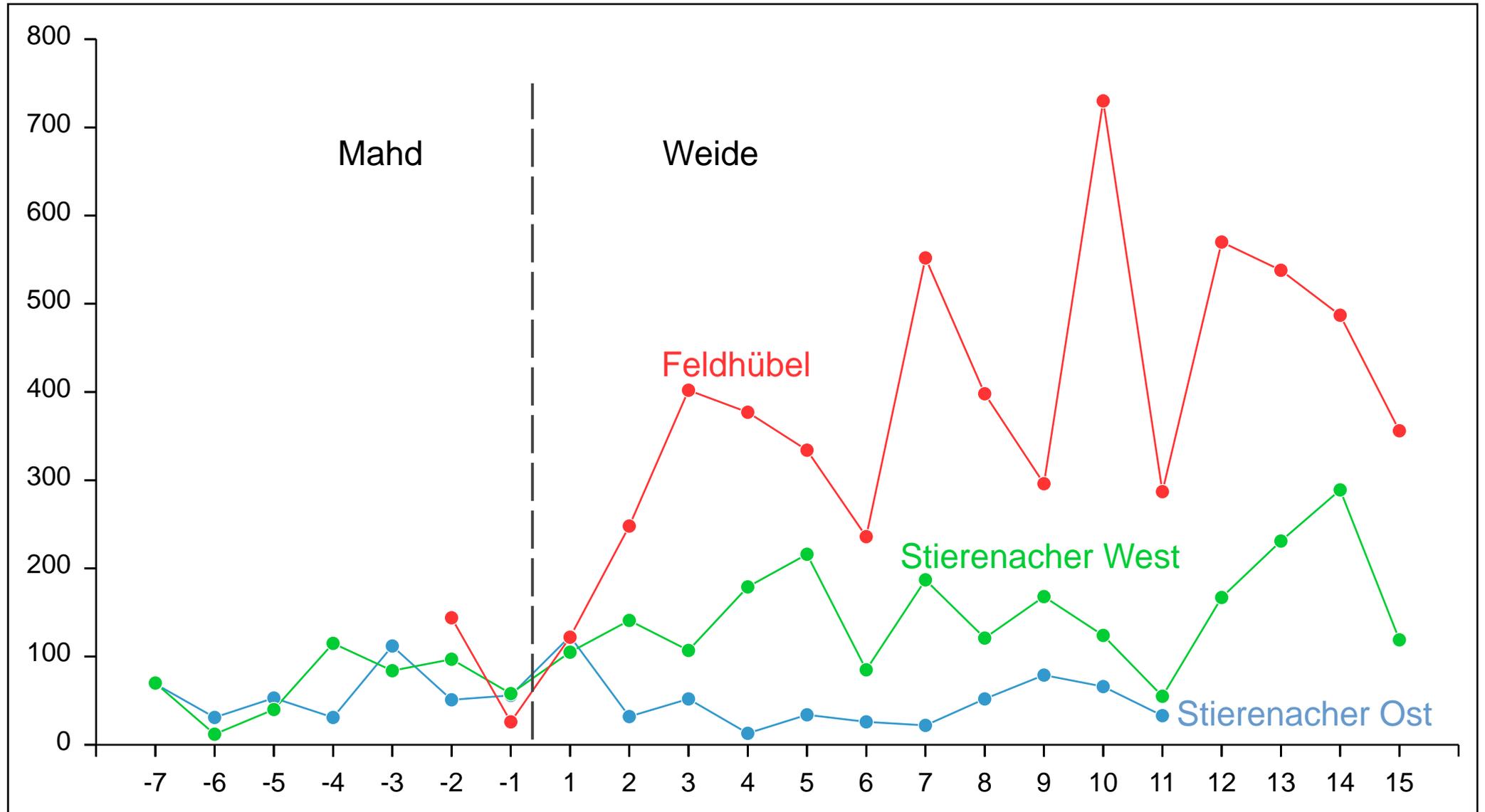
Weidezeiten Feldhübel

Juni	Juli	August	September	Oktober	Tiere
					6
					4
					4
					8
					9
					10
					8
					8
					7
					10
					10
					9
					9
					7
					5
					5
					12
					9
					4
					9
					10

Anzahl Hotspot-Pflanzen



Hotspot-Pflanzen vor und nach Weidebeginn



Ökologische Wirkung der Weide



Ökologische Wirkungen der Weide

- Mehr ökologische Nischen
- Schaffen von Strukturen
- Fördern der Bodenlebewesen inkl. Pilzflora
- Fördern der Vermehrung durch Samen (ermöglicht Genaustausch)
- Fördern von kleinen feinen Arten



zerfallende Kuhfladen, Feldhübel, M. Gasser



Sumpf-Kreuzblume, Feldhübel, M. Gasser



ökol. Nischen, Feldhübel, M. Gasser

Ökologische Wirkungen der Mahd

- Weniger ökologische Nischen (Strukturen)
- Homogener Rasen
- Fördern der hochwüchsigen Gräser
- Fördern der Vermehrung durch Stocken, Ausläufer



Pfeifengras Tschueppis, M. Gasser



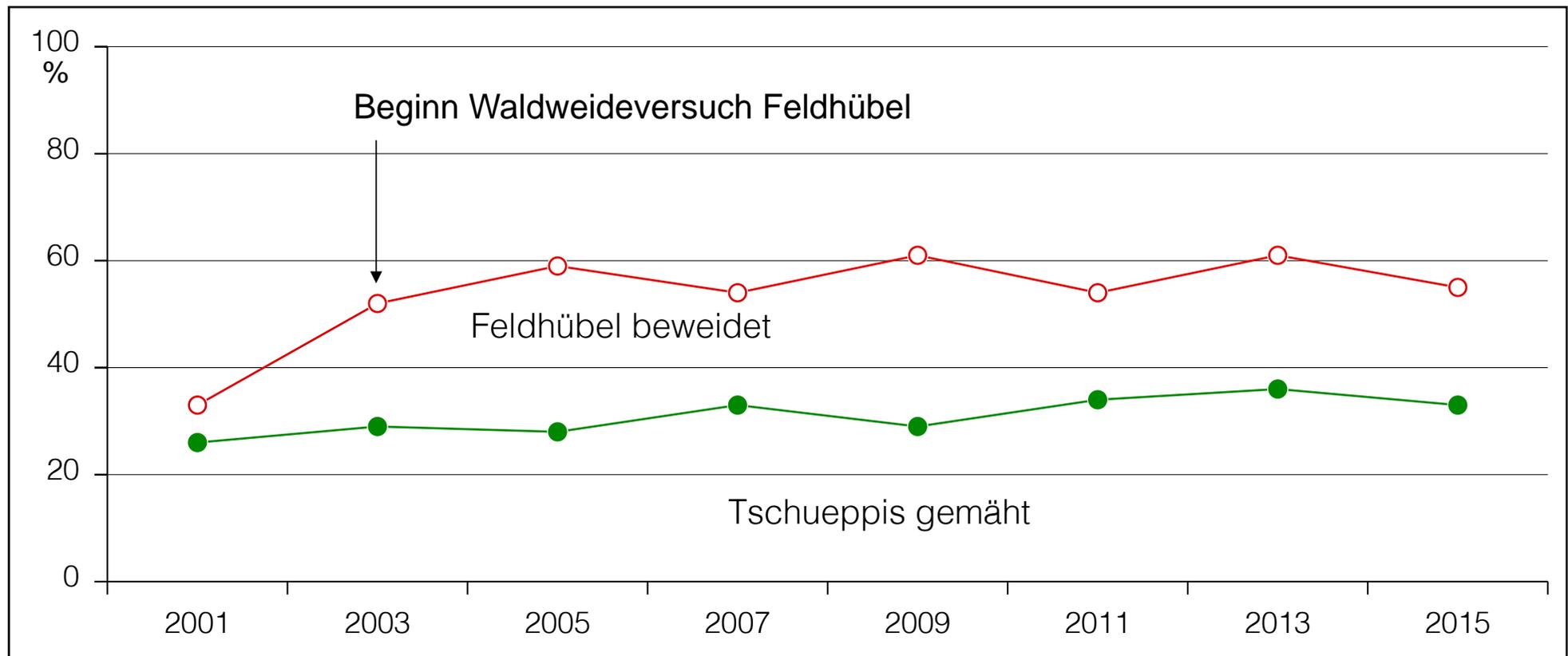
Tschueppis gemäht, M. Gasser

Nachteilige Nutzung für das Wild?

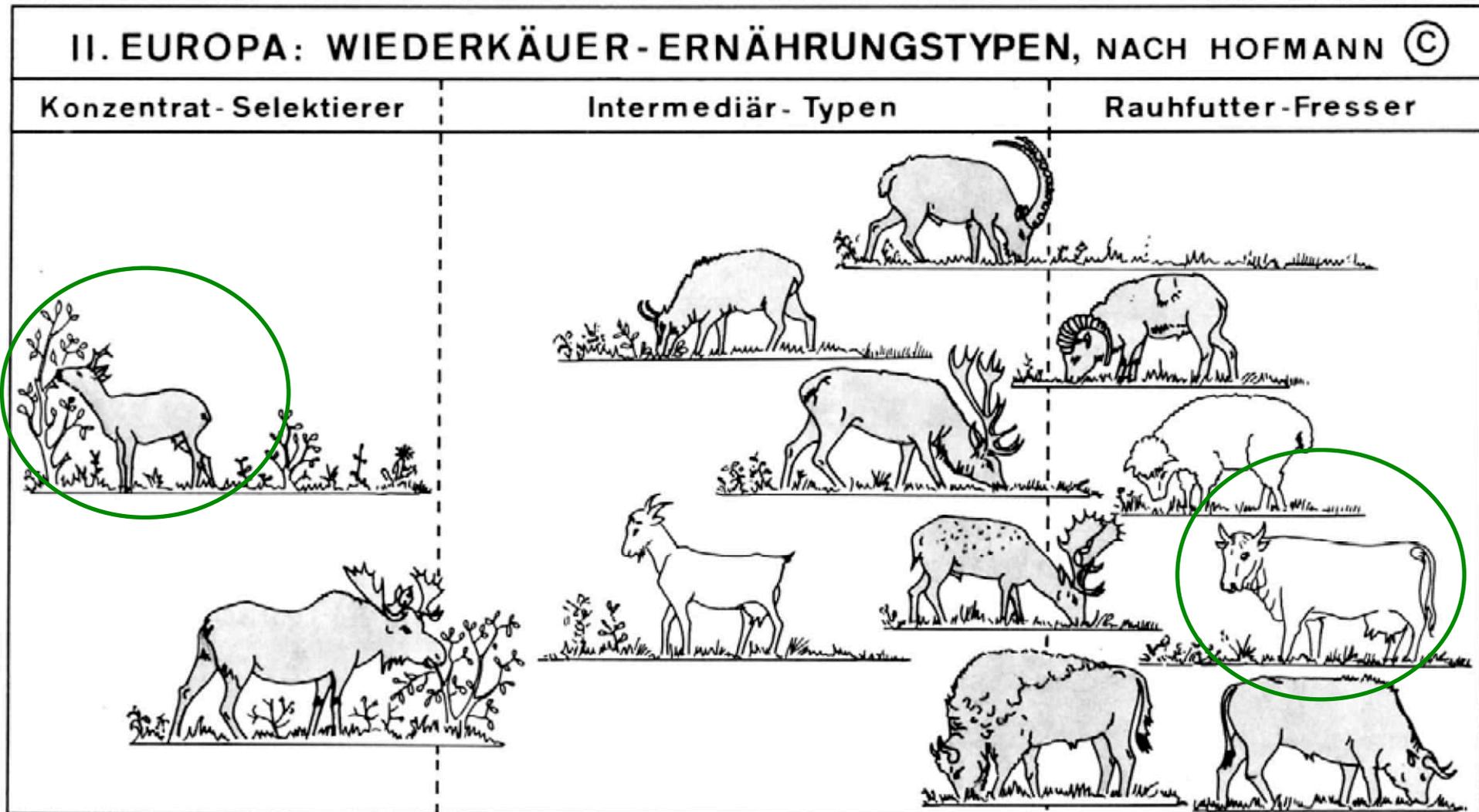
Vegetationsaufnahmen:

Deckungsanteile [%] der **Äsungspflanzen für Rehe**

Föhrenwälder Feldhübel und Tschueppis



Rehäsung



Europäische Wiederkäuer und ihre Einordnung im System der verschiedenen Ernährungstypen (Münich 2009).

Schlussfolgerungen

Vergleich

Weide (Naturschutzweide)	Mahd (halbschürige, einschürige Herbstmahd)
Gräser werden zurückgedrängt Lichtarten z.B. Orchideen profitieren bessere Bedingungen für Keimlinge, sexuelle Reproduktion Hersbstblüher zu wenig Daten	Pfeifengras wächst üppig, bis 2 m hoch Gräser nehmen zu mehr Ausläufer und Horste, asexuelle Reproduktion Hersbstblüher gehen zurück

Herausforderungen

- Rechtliche Grundlage -> Bewilligung
- Informationen Waldweide und Naturschutz
- Naturschützer (Orchideenfreunde)
- Jäger (Koevolution, ökologische Nischen)

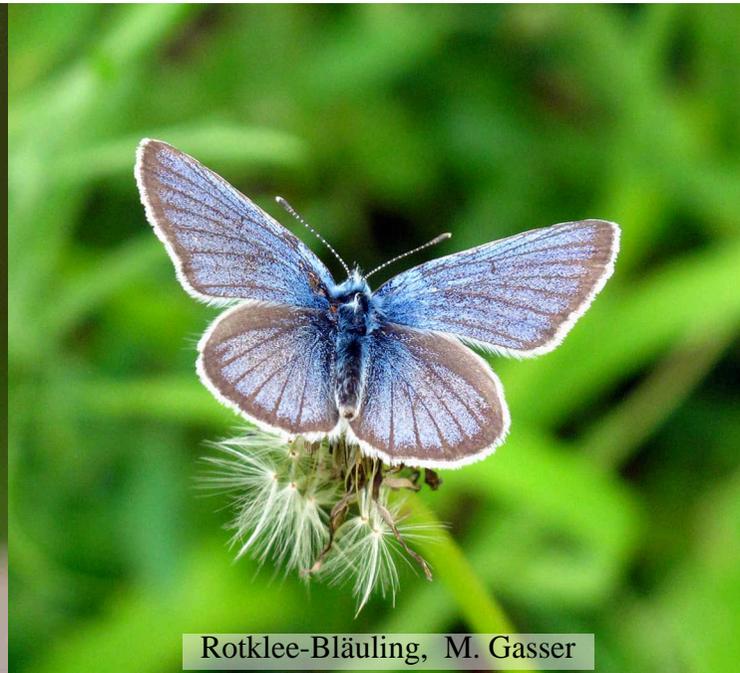
Langfristige Sicherung

- Ständige Erneuerung der Bewilligung
- Andauernde fachliche Begleitung

Reichhaltige Fauna im Föhrenwald



Baumpieper, M. Gerber



Rotklee-Bläuling, M. Gasser



Gewöhnliche Strauschschrecke, M. Gasser



Beilfleck-Widderchen, M. Gasser



Zauneidechse, M. Gasser



Brauner Waldvogel, M. Gasser

Neue Probleme für den Naturschutz

- Auffälliges Wachstum der Mooschicht
- offene Stellen schliessen sich schnell
- Grund: übermässiger N-Eintrag aus benachbarten Ackerflächen!
- kleine feine Blütenpflanzen gehen zurück
- mehr N-Austrag nötig!



Mooschicht Feldhübel, M. Gasser



offene Stellen Feldhübel, M. Gasser



Moose Feldhübel, M. Gasser